

NÖ. LANDESKINDERGARTEN IV - SENECURA, PURKERSDORF

Thema: „Jung UND ALT“ unter einem Dach

Projektverantwortlich: Manuela Eigner

Das Anderssein des Anderen als Bereicherung des eigenen Seins begreifen; sich verstehen sich verständigen, miteinander vertraut werden, darin liegt die Zukunft der Menschheit. (Rolf Niemann)



Was haben aber eigentlich junge und alte Menschen gemeinsam? „Das Leben“ könnte man sagen. Die Einen wollen es entdecken, lernen, ausprobieren, ihre Möglichkeiten kennen lernen, indem sie vorwärts gehen; die Anderen wollen sich auch entdecken - in Form der Rückschau, des Nachdenkens, des Resümierens. Und Junge und Alte haben noch etwas gemeinsam: Sie haben sehr viel zu geben! Kinder schenken uns Liebe, Freude, Zuversicht und Hoffnung, weil sie darauf vertrauen, ebenso viel zurückzubekommen, um für ein gutes und sinnvolles Leben gerüstet zu sein. Alte Menschen finden Sinn und Erfüllung, indem sie Zeit schenken und Andere an ihren Erfahrungen lernen lassen. Was wäre eine Gesellschaft, in der die Generationen nicht miteinander sprechen? Sich nicht austauschen? Sich nicht gegenseitig bereichern? Nur im Dialog zwischen den Generationen ist es möglich, sich selbst und das Leben besser kennen zu lernen. Nur so können Verständnis und Toleranz zwischen den Menschen entstehen. Regelmäßige Begegnungen zwischen „JUNG und ALT“ sind das generationenverbindende Element in unserem Haus! Die Kinder lernen die Besonderheiten des Alters im Umgang mit den Senioren spielerisch kennen und haben gemeinsam Freude und Spaß am gemeinsamen Spiel, Aktivitäten wie Malen, Basteln, Singen, Turnen, Backen, Geschichten vorlesen, oder diversen gemeinsamen Festen im Jahreskreis. Altwerden gehört zum Leben und ist ein natürlicher Prozess, den jeder Mensch durchleben muss. Ziel ist die soziale Integration, welche dem Kind, aber auch dem älteren Menschen zu mehr Lebensqualität durch intergenerative Erlebnisse und Begegnungen verhelfen soll. Wir fördern in unserem Haus das Zusammensein aller Generationen, insbesondere weil der Dialog zwischen „Jung und Alt“ in der heutigen Gesellschaft oft nicht mehr selbstverständlich stattfindet und ein respektvoller Umgang mit den Bewohnern verinnerlicht wird.



Ökologie – Ökonomie – Soziales – Spiritualität